

Der Beweis für den Dolchstoß

Eberlein enthüllt — Die Rolle der U. S. P.

Der „Vorwärts“ glaubte fälschlich auch einmal etwas für die Allgemeinheit tun zu müssen und dachte das Treiben der kommunistischen Parteizentrale auf, wodurch deren staatsgefährdiger Charakter sich in feiner genau Größe zeigte. Doch das Blatt hat sich damit selbst einen schlechten Dienst erwiesen; denn jetzt kommt Herr Eberlein und tut auch etwas für die Allgemeinheit, indem er, den man wohl als herabgewertete Stelle ansehen darf, den endgültigen Beweis für die von der Rechten aufgestellte Behauptung liefert, das deutsche Volk sei in Kampfe um sein Leben von Verrätern an sich eigenen Reihen gemeuchelt worden. Kaum ein anderes Blatt als der damalige „Volksbeauftragte“ Scheidemann nahelebende „Vorwärts“ hat härter gegen die erworbene Behauptung anzukämpfen versucht, und sein Blatt wird infolgedessen durch einen der Urheber des Dolchstoßes klagenlos niedergelassen. Eberlein legt in einem Brief der „Neuen Bahnen“ Art und Maßstab der illegalen Organisationen der Kisten, kurz W.P., genannt, aus einander und beschreibt deren Entstehung in folgender Weise:

Die W.P. des Spartakusbundes war die Fortsetzung des roten Soldatenbundes. Der rote Soldatenbund war bereits in der letzten Zeit des Krieges als eine lose Verbindung revolutionärer Soldaten geschaffen, die jedoch ausschließlich Propagandazwecke diente. Wir hatten damals in verschiedenen Truppenkörpern der Front und auch in den Garnisonen Vertrauensleute aufgestellt, die die Angehörigen und Propagandamittel des Soldatenbundes unter Soldaten illegal verbreiteten, um die Soldaten in die revolutionäre Bewegung zu bringen. Diese Bewegung des Weltkrieges, zu gewinnen. Diese Sätze treffen mit niederigstehender Wucht alle diejenigen, die in einer Zeit, wo das deutsche Volk alle Kräfte anbanden mußte, um sich einen glücklichen Frieden zu erkämpfen, jene Kräfte lähmten und damit unseren Feinden zum Siege verhalfen. Sie treffen gleichzeitig auch diejenigen, die in den letzten Monaten der Jahre 1917 und 1918 der Regierung und Heeresleitung Feinde in den Weg rollten, wenn sie dem freisinnigen, demokratischen Soldatenbunde, der auch heute noch das Volk über die in ihren Grundsätzen liegenden Ungläublichkeiten betrügen versuchen, wie sie die Kugeln der Wägen der Revolution sind, nämlich die Mehrheitssozialisten.

Ein Beweis, wie gut die kommunistische Propaganda gewirkt hat, findet sich in folgenden Sätzen: In den ersten Wochen nach der Revolution hatte der Soldatenbund Angehörige aller Klassen. Er faßte seine Mitglieder in seine Reihen und schloß alle aus dem Felde kommenden Truppenkörper entgegen und entfaltete eine lebhafte und erfolgreiche Agitation unter den noch kriegstreuen Truppenkörpern, um diese für die Revolution zu gewinnen. Wie gut und wie erfolgreich die Propaganda des roten Soldatenbundes war, zeigt ein Brief, der besser bezeugt, als der damalige Militärkommandant von Berlin, der General Lequis, der erklärte, daß jede militärische Formation, die nach Berlin kommt, innerhalb 14 Tagen zu verweichlichen, daß sie nicht mehr zum Kampf gegen die Revolution bereit sei. Die W.P. bewirkt werden kann.

Von besonderem Interesse sind Eberleins Enthüllungen über den Anteil der „Unabhängigen“ an der revolutionären Bewegung. Es heißt da:

Dieselben Erscheinungen wie im Spartakusbund zeigten sich auch in der U.S.P. Auch hier waren es wiederum nur einige wenige revolutionäre Arbeiter, die auf Grund ihrer militärischen Einstellung sich in der U.S.P. mit militärischen Fragen beschäftigten. Diese Kreise waren herangezogen aus der Berufsarmee der revolutionären Dienste und lebten noch ganz unter der Einwirkung des roten Soldatenbundes. Diese Erscheinung wurde in der U.S.P. sogar stärker als in dem Spartakusbund, indem die W.P. Mittel für diese W.P. zum Teil von der Zentrale der U.S.P. gegeben wurden. Es ist heute sehr lästig, wenn aus-

gerechnet die U.S.P. von Morat trifft über die Schandtat der Kommunisten im mittelbayerischen Pfaffen, während gerade sie es gewesen ist, die diese militärische Organisation unter einem Teil ihrer Mitglieder wesentlich gefördert hat, und es ist eine kleine Komödie der U.S.P., wenn sie sich heute über die von ihr selbst großzügigere W.P. entzweit. Die W.P. werden heute wohl daran erinnern, daß monatlang vor der W.P. die U.S.P. auf Werbung schämte ihrer W.P. einen monatlichen Rufsumme von 2000 M. gewährte.

Das Wort „elende Komödie“ charakterisiert die Haltung der Unabhängigen ganz ausgedehnt, so förmlich es auch aus dem Munde eines Eberlein klingen mag. Was die U.S.P. im Jahre 1917 und dann auch später trieb, damals, als der Reichsanwalt Michaelis und Admiral von Capelle die Umtriebe der unabhängigen W.P. in Kiel aufdeckten, war tatsächlich eine elende Komödie, ebenso wie die „moralische“ Enttarnung der Mehrheitssozialisten über das Vorgehen der bayerischen Regierung. Eine elende Komödie ist ferner das ganze Verhalten der drei sozialistischen Parteien seit jener Kriegszeit bis in diese Tage, eine Komödie über das angebliche „Verlangen“ des monarchistischen Deutschlands, über das „In-die-Friede-Springen“ der sozialistischen Parteien und deren „selbstlose Opferung“ für das deutsche Volk!

Der Kohlenmangel der Eisenbahn

Ieder die schwierige Betriebslage der Eisenbahnen infolge Kohlenmangels wird amtlich mitgeteilt: Die Kohlenversorgung Deutschlands ist aufs ernstlich gefährdet. Um eine bessere Kohlenzufuhr zu sichern, ist es dringend nötig, die gestellten Wagen in schneller Weise zu be- und entladen, ferner die Arbeiter, wenn irgend möglich, an den Sonntagen und Feiertagen und den arbeitslosen und folgenden Tagen wegzulassen zu fördern.

Die Bezüge der Eisenbahner

Die Besoldungen, die an den Verordnungen mit den Beamtenbezügen auf Seite der Regierung beteiligt sind, wird erklärt: Die Reichsregierung wäre schon Anfang Dezember bereit gewesen, mit den Organisationen der Beamten und Arbeiter in ihren Grundsätzen liegenden Ungläublichkeiten betrügen versuchen, wie sie die Kugeln der Wägen der Revolution sind, nämlich die Mehrheitssozialisten.

Nach den großen Demonstrationen am Freitag nachmittag in Berlin hat die Reichsregierung rasiger Beschlüsse angenommen. Mit einem Gesetz wird feineswegs gerechnet. Die Verhandlungen der Organisationsvertreter mit dem Eisenbahndirektionspräsidenten Vogt nehmen einen befriedigenden Verlauf. Der Vertreter im Direktionsrat Breslau hat ferner die Erklärung erteilt, welche wurde auf gerichtlichen Stellen durch Vorgehens der Vertreter in verstärkter Weise aufrechterhalten.

Wägen- und Besoldungsberichte im besetzten Gebiet. Die internationalisierte Rheinlandkommission hat im besetzten rheinischen Gebiet den Betrieb folgender Wägen verboten, da sie die Sicherheit und das Ansehen der Besoldungsgruppen zu gefährden geeignet seien: 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

mäßig vorbereitet worden war. Es sei ein „Revolutionärsausbruch“ vorhanden gewesen, der für den Tag der „Befreiung“ folgende Anweisung erhalten hatte: „Wer in den Betrieben sich weigern sollte, herauszugehen, dem halten Sie einen Brownie unter die Nase, dann wird schon alles laufen.“ Möglichenfalls müßten an den Arbeitern „Exempel illustriert werden.“ Die Arbeiterbattalione sollten dann unter besonderer Verwendung durch Stütztruppen und Kampfanstalten zum Stege geführt werden. Dann haben Sie den Zug zu umgeben, das ein Drittel Ihres Trupps, verläßt sich die Kampfanstalten, an der Spitze ein Drittel am Ende und ein Drittel als Begleitung des Zuges links und rechts marschierend, die auch das Abströmen (1) zu verhindern haben.“ — So sieht die Selbstbestimmung des Proletariats aus, das dann am 9. November auf der ganzen Linie“ siegte. Dementersich sollte natürlich auch die „Diktatur des Proletariats“ sein: „An der Spitze ein Diktator mit unbegrenzter Machtbefugnisse. Seinen Befehlen und Anordnungen hat sich jeder zu fügen. Jeder hat auszuführen, was ihm aufgetragen wird, ohne zu fragen, warum und weshalb. Wo ein Kavalleriege- oder Infanterie, wie er niemals im politischen Zustand befehlen hat, sondern nur jetzt unter den jüdischen Bolschewisten besteht. Die deutsche Arbeiter von dem Funktionär in der linken sozialistischen Parteien beurteilt werden, geht auch aus folgenden Zeugnissen in dem Buch hervor: „Die Masse ist trotz aller Unklarheiten feige, hochherzig.“ Oder: „Die Masse besteht aus Erfolgsanbetern, das heißt, sie ist weitergehend, unbedenklich und vor allem kein Feind, auf den zu bauen ist.“ Oder: „Die ganze Erblichkeit der Masse.“ ... Mehrlich hat sich auch Scheidemann in der „Kabinetsitzung“ vom 14. November 1918 ausgesprochen:

„Was Sie immer haben mit Ihren Waffen! Sie müssen wissen, wie wir wachen, und das wollen Sie auch, wenn es Ihnen richtig schmackhaft gemacht wird.“ „Barth liest hier in der Selbstkritik hinzu: „Ein Vaterdemagog!“

So sieht in Wahrheit die Selbstbestimmung der Massen und die Demokratie aus, auf der die Sozialdemokratie aufgebaut zu sein vorgibt! In Wirklichkeit ist es krochener Sozialismus, der in allen sozialistischen Parteien herrscht. Das hierarchisch geliebte Funktionär, das von den Mitgliederbeiträgen der Arbeiter lebt, regiert unumschränkt nach den Weisungen der jüdischen Parteibürokratie und die Arbeiter haben zu gehorchen. Man sollte aber meinen, daß jeder deutsche Arbeiter, der lesen, schreiben und denken kann, sich selbst noch merkt, wie er für fremde Interessen ausgenutzt und abends noch mit unsozialerem Lohn überhäuft wird! Der Teil der Arbeiterklasse, der noch immer blindlings dem Funktionär folgt, wird von Zeit zu Zeit als „politisch reifer“ umschrieben. Wie das Funktionär in der Wahrheit über die „politische Reife“ der Massen denkt, ist vorhin gesagt worden. Es wirt in der Tat auf die Weltgeschichte dieser Massen kein gutes Wort, wenn sie sich einbilden, als Kämpfer der Funktionäre politische Reife zu besitzen. Das Wesentlichste ist der Fall. Schon der Umstand, daß der Sozialdemokratie nie gelungen ist, in den Kreisen der unglücklichen Arbeiter zu wirken, sollte die Arbeiter stutzig machen. So höhere Bildung vorhanden ist und man loslich denken kann, da durchsicht man die Selbstheit der marxistischen Lehre und lehnt sie ab. Wollen die deutschen Arbeiter dauernd sein, daß sie doch innerlich Wesen des Marxismus und der sozialistischen Funktionärorganisation nicht zu durchschauen vermögen? h. b.

Die Unterhaltungen bei der Geburt. Berlin, 28. Dezember. Zu den großen Unterhaltungen in der Folgezeit wird mitgeteilt, daß die Wohnung auf die Erweiterung des hiesigen Reichsanstalts, der 850 000 Mark veranschlagt hat, auf 20 000 Mark erhöht worden ist. Die Unterhaltung in der Angelegenheit hat ergeben, daß außer Hieber noch ein Freund von ihm, der hiesige Hilfsamtsleiter bei der Schulpolizei Will Dehner, beschuldigt ist.

„Der Medderkoog“

49) Schleswig-Holsteiner Roman

von

Christiane von Mecklenburg (Margarete Stöfin von Bülow)

„Scheiden Sie dich neben mir — jetzt geht's übers Moor nach dem Medderkoog. Da wollen wir bleiben.“ sagte Christian dumpf.

„Topp wart keinen Wind auf den jungen Offizier, sonst würde er den tödlichen Haß in dessen verzerrten Zügen gesehen haben.“

Christian gab seinem Pferd die Sporen.

Der feuchte Moorboden glühte unter den stürmenden Wägen. Der Wind war groß und voll hervorgerauscht und leuchtete schwarz die unbefriedigten, schwarzen Moorhöcker.

Das Wasser flackte und spritzte hoch auf. Das blühende Schilf rauschte. Die weißen Moorstrümpfen mit ihren braunen Spinnweben glänzten im Mondlicht.

„Hier wird der Boden eher sehr weich.“ wandte Topp ein.

„Wie ist gleich am Ziel.“ antwortete Christian heiser.

„Hören Sie ganz dicht hinter mir. Lassen Sie Ihre Pferde ungestört — jetzt ein weiter Sprung, und wir sind hin!“

Topp sah, wie Christian sich leicht in den Hügel hob, die Reithüte niederlassen ließ.

Das Pferd sprang anstandslos schäumend Galopp an.

Topp wollte folgen, aber mit Entsetzen sah er, daß der Boden immer mehr nachgab, sein Pferd mit jedem Schritt tiefer einsank. Mit der Kraft der Verzweiflung riß er es zurück.

Eine Sekunde lang sah er noch Christian's schlante, etwas vornübergebeugte Gestalt. Dann sah er auf einmal nichts mehr als wildfliegende Duse — hochspringendes, gurgelndes, schwarzes Wasser.

Der Anglistenreißer lief ihm übers Gesicht. Mit aufgeschlagenen Augen starrte er auf die Stelle, wo Christian Reitenlos verkommen war. Das Wasser brodelte über der abzulaufenden Tiefe. Triebte Blüten hinein auf.

Weiße Nebel rücken heran und webten dicke Schleier um den Stamm einer einsamen, hoch im Schilme erstrahlenden Weide. Unter im Grunde der schwarzen Wasserlöcher lagen die goldenen Sterne, die an den dunkel gewordenen Himmel aufstiegen. Immer mehr kamen in ungeduldriger Wucht und wunderbarer Fülle. In goldenem Weichheit lächelten sie nieder.

Mit Aufbietung aller Willenskraft schüttelte Topp das lähmende Entsetzen, das ihm gepakt hatte, von sich ab. So schnell wie möglich riß er den Weg zurück. Er kam zwar bei jedem Galoppsturz nie ein, aber er kam vorwärts. Reiz sah er die Umrisse der Weide und die Süßeren darauf. Sie lagen eben ins Moor ein.

„Halt — halt!“ Seine Stimme klang weithin. „Umkehren — keinen Schritt weiter!“

In großen Schritten rannte er den Süßeren entgegen, um sie vom Weiterreiten abzuhalten.

Mit entsetzten Gesichtern hielten die Leute um ihren Hiltmeister, der ihnen in kurzen Worten den Unglücksfall mitteilte.

„Vorwärts — wir müssen nach dem nächsten Dorf! Da bleiben wir die Nacht. Von Glück war unter Unternehmen nicht besetzt. Ein Reutnant und ein Pferd sind dabei umgekommen. Morgen werde ich das dem Oberst melden.“

Topp sprach hoch wieder ganz ruhig. Ihn keine erschrocken Lippen zuckten unter dem Schmutzhaar.

Schweigend ritten sie weiter. Hinter ihnen lag das weite, schwarze Moor — tot und stumm.

Neunzehntes Kapitel

Karin ging im Zimmer auf und nieder und balancierte mit ihren hochgehenden Schenkeln auf einem Streifen des Teppichs. Sie trug ein gelbes Seidenkleid, dessen schwere Gezierungen am Boden flatterten und sich von einer Seite auf die andere legten. Sie lang vor sich hin und hatte mit ihren beiden Händen die lange gelbene Kette gefaßt, die sie um den Hals trug. Wenn sie beim Gehen auf ihrem Teppichstreifen schwankte, hörte sie auf zu gehen, aber die Kette hielt sie fest.

Sie dachte selbst über ihr finsternes Benehmen. Wenn ich noch jemand ohne zu weichen auf diesem Streifen geht, dann kommt er heute noch.

Sie war so in ihr Spiel vertieft, daß sie das Vorüberfahren eines Wagens, auf den sie doch seit Stunden in geheimer Erwartung lauflachte, überhörte und erst aufmerkend den Kopf hob, als ein rascher Schritt sich näherte.

„Herr Baron von Topp!“ nickte die Stimme des Kammerdieners.

Karin ließ die Kette los. „Der Saubere braucht sich doch nicht anmelden lassen,“ rief sie nachdenklich, nach der Topp ganz im Zimmer war.

Seine Augen glänzten in dem ihr so wohlbekannten Entzücken auf, als er sie ansah. Sie erliefen ihm großer als sonst in ihrem mattgelben Seidenkleid. Ihre ganze Erscheinung harmonierte so völlig mit der Einrichtung des Zimmers, daß sie wie eine der schönsten Kostbarkeiten desselben erschien.

Karin setzte sich. Ihr weites Kleid mit den vielen Volants bedeckte einen Teil des Teppichs.

Topp blieb stehen. Die Wolkhaft, die er ihr bringen mußte, wollte nicht irgendwie seine Stimme. „Der Waffenschild ist unter den für uns denkbaren günstigsten Bedingungen abgethan worden.“ sagte er endlich.

Er sah über ihren ein wenig geneigten Kopf fort ins Freie. Die ersten Abendstadien fielen braunen über der Garten und ließen die Wälder in ein sanft bemäandertes Grün ineinander fließen.

„Ich weiß ganz Kobenbach in in diesen Tagen außer Hand und Band. Alles gesagt und illuminiert. Wie kommt es denn, daß Sie sich losmachen konnten, Herr von Topp? Unsere Armee bleibt doch wohl in Feindesland stehen?“

„Der Oberst gab mir Urlaub.“

„Und meinen Brautmann nicht?“

„Graf Stencklow erbat keinen Urlaub.“

„Verbitte er so wenig Lust, mich wieder zu sehen?“ fragte sie mit ihrem weichen, ein wenig trüblichen Ansehen.

„Das behaupte ich nicht. Ich habe nur er erbat keinen Urlaub.“ entgegnete Topp mit kalterer Stimme. Er raphir ihr gegenüber Platz, so daß er ihr Gesicht deutlich sehen konnte, das feine aber etwas im Schatten blieb. „Grafin Karin — machen Sie der Qual ein Ende!“

(Fortsetzung folgt.)

Halle und Umgebung

Woher soll das Geld kommen?

Halle, 29. Dezember.

Der Mitteldeutsche Handwerkerbund wird uns geschrieben: Die neuen Verbodungsverordnungen haben für Staat, Länder und Gemeinden gewaltige Kosten gebracht. Die Erhöhungen selbst waren unbedeutend, und so blieb den Gemeinden kein anderer Weg, als anlässlich der die Beschlässe des Reiches und der Länder auch ihrerseits den Erhöhungen zuzustimmen.

Es entzieht hier eine außerordentliche Gefahr, doch wie es jetzt schon erleben, namentlich in den Gemeindeverwaltungen Lebensfrage aus dem Weg gehen, für diese Maßnahmen ungehindert Bedienung zu suchen. Es bleibt den Gemeinden, da die Hauptquelle der Einkommensteuer den Gemeinden verschlossen ist, als Steuer in erster Linie die Gewerbesteuer. Es wäre ein ungeheures Versehen, wenn durch die Erhöhung der Gewerbesteuer die Zahlung für die nötige Zufolge auf die Gemeindefürsorge übertragen werden sollte, denn einmal werden diese Zufolge zu geringfügig sein, das sie kaum zu tragen sind, und zweitens ist die Gemeindefürsorge in den meisten Gemeinden bereits angepaßt, das eine weitere Erziehung der Gemeindefürsorge für das ordentliche Gewerbe sein wird.

1. Die Reichsregierung ist der Auffassung, das die Mehrausgaben, die den einzelnen Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden durch eine Verbesserung der Beamtenbesoldung erwachsen, als unmittelbare Folge der Geldentwertung automatisch in einem Teile der Mehrausgaben entsprechenden Teile der Mehreinnahmen Bedienung finden werden.

2. Da aber dieses Mehr an Einnahmen allerorts nicht eintreffen wird, also zu den Zeitpunkten, in denen das Geld erforderlich ist, noch nicht zur Verfügung steht, ist das Reich bereit, zunächst für die Bedienungsjahre 1921 und 1922 den einzelnen Ländern, soweit ihnen die für die Verbodungsverordnungen erforderlichen Beträge nicht anderweit zur Verfügung stehen, Vorschüsse in Höhe des Mehrausbedarfs für Verbodungsjahre schon jetzt in Anwendung auf die später zu erwartenden Mehreinnahmen an Lebensversicherungsteuern vierteljährlich im Voraus zur Verfügung zu stellen.

3. Sollte die Erwartung nicht in Erfüllung gehen, das der Mehrbedarf für Verbodungsjahre durch einen dem bisherigen Verhältnis der Verbodungsausgaben zu den gesamten Staatseinnahmen entsprechenden Teil der Mehreinnahmen gedeckt werden, so wird das Reich den danach bestehenden Mangel im Falle einer tragbaren Stillstellung des öffentlichen Haushaltes nicht vernachlässigen. Der Staat wird sich bemühen, die zwischen dem Reich und den Ländern vereinbart werden, als Zusatz zu überweisen.

4. Was die Mehrbelastung der Gemeinden durch die Verbodungsverordnungen betrifft, so ist es zunächst Sache der Länder, den Gemeinden und Gemeindeverbänden, die nicht imstande sind, die ihnen aus der Neuregelung der Beamtengehälter erwachsenden Mehrkosten selbst zu tragen, die erforderlichen Vorschüsse zu leisten.

Bei der Sitzung des Reichstages am 11. November 1921 wurde eine Erklärung des Reiches verlesen, die für die Gemeinden hinsichtlich zur Verfügung steht.

Somit den Ländern die dazu notwendigen Beträge nicht anderweit zur Verfügung stehen, wird das Reich ihnen aus ihrer für die erforderlichen Vorschüsse in Höhe des Mehrausbedarfs für Verbodungsjahre schon jetzt in Anwendung auf die später zu erwartenden Mehreinnahmen an Lebensversicherungsteuern vierteljährlich zur Verfügung stellen.

5. Sollte die Erwartung nicht in Erfüllung gehen, das der Mehrbedarf für Verbodungsjahre durch einen dem bisherigen Verhältnis der Verbodungsausgaben zu den gesamten Staatseinnahmen entsprechenden Teil der Mehreinnahmen gedeckt wird, und gewähren die Länder ihnen deshalb die erforderlichen Vorschüsse, so wird sich das Reich in diesen Vorschüssen nach Maßgabe der Mittelstellen, die zwischen ihm und den Ländern vereinbart werden, beteiligen. Voraussetzung ist dabei, das nach einer von der Landesregierung angelegten Verfügung der Haushaltes der betreffenden Gemeinden (Gemeindeverbände) vorliegt und unter Berücksichtigung der gemeinsamen Mittelstellen von Reich, Ländern und Gemeinden aufgestellt ist.

Auf diese Weise ist dem Reich in Aussicht genommen, gemeinsam mit den Ländern und Gemeinden den Bedarf zu decken zu können. Sie können nicht eintreffend genug den Gemeindefürsorge namentlich aus Gewerbe und Handwerk aus dem Bereich der Haushaltes der betreffenden Gemeinden (Gemeindeverbände) vorliegt und unter Berücksichtigung der gemeinsamen Mittelstellen von Reich, Ländern und Gemeinden aufgestellt ist.

Der neue Landrat des Saalkreises, der Unabhängige Dr. Erdmann, verläßt seinen neuen Wohnort. Er geht in seine alte Stelle nach dem Kreise Schöneleben zurück, wo er kommissarischer Landrat war. Die lange Aussprache in Halle gilt ein Urteil über den Sozialisten nicht zu, aber es scheint, das er ein Paar in der Gruppe gefunden hat. Sein Nachfolger soll der Regierungsrat G. Müller werden, der aus dem politisch ruhigen Niederhessen (Stein) in das ultrarote Halle überziehen will. Welcher Parteizweig er ist, braucht nicht erst gesagt zu werden. Aus einer ...

Die Grippe taucht wieder auf. Aus Berlin wird gemeldet, das die Grippe als unvollkommener Weisheitszahn in Berlin ihren Eingang gefunden hat. Wenn die Intensität der Krankheit nicht sehr erheblich ist und höher nur letztere Fälle von Lungenerkrankung beobachtet worden sind, so ist doch die Gefahr der Grippe recht erheblich und es ist eine starke Zurückhaltung der Krankenwärter zu beobachten. Vom Gesundheitsamt der Stadt Berlin sind umfassende Vorkehrungen getroffen, damit alle Anstaltungen an die Krankenwärter noch möglichste Rechnung getragen werden kann. In Halle sind Erkankungen größeren Umfanges noch nicht vorgekommen.

Familien-Nachrichten

Heirat: Erich Schellenberg, Schwager (Sohn), Verlobungen: Gertraud Burgardt mit Erich Wawel, - Johanna Wawel mit Dr. Walter van der Kamp.

Bekanntmachung: Korrektor August Bernerle mit Hedwig Bernerle geb. Franke. - Eheleute: Rudolf Woldt (87 Jahre), - Anna Schmitt geb. Lehmann (83 Jahre), - August Gustav Köhler (48 Jahre), - Lotarothilmar Louis Bergmann (68 Jahre), - Emma Gille (88 Jahre), - Marie Waack geb. Zimmer (88 Jahre), - Theodor Ballig (89 Jahre).

Wissenswertes für den Auslandspostverkehr

Am 1. Januar 1922 tritt mit den Postverträgen über den Postverkehr mit den westeuropäischen Ländern ein neues Postgesetz in Kraft. Am 1. Januar 1922 tritt mit den Postverträgen über den Postverkehr mit den westeuropäischen Ländern ein neues Postgesetz in Kraft. Am 1. Januar 1922 tritt mit den Postverträgen über den Postverkehr mit den westeuropäischen Ländern ein neues Postgesetz in Kraft.

Die Postverträge über den Postverkehr mit den westeuropäischen Ländern sind in Kraft getreten. Die Postverträge über den Postverkehr mit den westeuropäischen Ländern sind in Kraft getreten. Die Postverträge über den Postverkehr mit den westeuropäischen Ländern sind in Kraft getreten.

Im folgenden sind die wesentlichen Neuerungen, die die einzelnen Gattungen von Postsendungen betreffen, zusammengefaßt.

a) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.

1. Höchstgewicht und Ausdehnungen. Briefe dürfen nicht mehr als 2 kg wiegen und die Ausdehnungsgrenzen für Briefkästen 40 cm, bei Postkörnern 75x10 cm nicht überschreiten. Einzelne Briefe (aus einem Stück bestehende, ungeteilte) Briefe dürfen bei der Versendung als Briefe bis 3 kg zugelassen. Warenproben dürfen bis 500 g schwer sein. Briefsendungen sind, wenn sie Briefstücken enthalten, bis 3 kg zugelassen.

2. Rückfracht. Auf Briefkästen, Briefstücken und Warenproben dürfen außer oder innen auf der Sendung handschriftlich oder mechanisch angegeben werden: Name, Geschäft, Stand und Anschrift des Absenders und des Empfängers, ebenso Rang der Absendung, Interferenz, Fernsprechnummer, Telekommunikations- und Telegrammnummern sowie Post- und Kontonummer des Absenders.

3. Postgebühren und Gebühren. Die Gebühren der Briefsendungen müssen den Namen des Empfängers tragen. Die Verwendung von Anfangsbuchstaben, Ziffern, einzelnen Buchstaben oder verarbeiteten Zeichen irgendwelcher Art ist nicht zulässig.

4. Die in einem Brief enthaltenen in allen Ländern des Postverkehrs gegen Freimarken unzulässig. Deutschland gibt vorerst keine Freimarken zu 25 Centimes (alte Briefgebühren). Der deutsche Absender, der die Antwort auf einen Brief nach dem Absender im Voraus bezahlen will, hat bei seinem Schreiben stets 2 Freimarken beizufügen, die im Ausland nur für zwei Scheine zu 25 Centimes eine Freimark im Wert der einfachen Auslandsbriefgebühren abgegeben wird. Die Scheine sind nur gültig bis zum Ablauf des auf die Ausgabe folgenden zweiten im Lebensbereich (letzten Monats).

b) Fernschreiben und telegraphische Briefe.

Die Fernschreiben und telegraphischen Briefe sind in Kraft getreten. Die Fernschreiben und telegraphischen Briefe sind in Kraft getreten. Die Fernschreiben und telegraphischen Briefe sind in Kraft getreten.

Verkehrs-Nachrichten

Wismar-Band. Die Eisenbahn ist am 29. Dezember 1921, nachmittags 5 Uhr, wieder in Betrieb. Vollständiges Eröffnen der 11. Etappe erforderlich.

S. P. 2. Halle 96. Inwieweit Wismar nach Rastdorf, das zum Jahresfest im Vereinsheim stattfinden. Sonnabend, 2. Januar, Freitag, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 31. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 31. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni,

Wählen nur bei Geldfuß aufpassen sehr wichtig. In Wahl nur bei Geldfuß aufpassen.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns for metal types (e.g., Kupfer, Zinn, Zink) and their prices. Includes entries like 'Kupfer 90-95', 'Zinn (Barren-Strait-Austral) 130-140'.

Berliner Produktentpreise.

Table listing various products and their prices, such as 'Weizen märk. 385-390 höher', 'Roggen märk. 390-395 fest, prom.', 'Hafer märk. 390-395, behauptet'.

Table listing various types of paper and their prices, including 'Lupinen, blaue', 'Lupinen, gelbe', 'Rapskuchen', 'Leinölen', 'Serpentin', 'Trockenschnitt', 'Wien', 'Ackerbohnen', 'Nachtbäume', 'Nachtbäume', 'Nachtbäume', 'Nachtbäume'.

Leipziger Notierungen.

Table listing various types of paper and their prices, including 'Chemnitz Bank', 'Leipziger Hypothek-Bank', 'Mitteldeutsche Privatbank', 'Cöllnitzer Papier', 'Glauzer Zuckerfabr.', 'Portland-Zement', 'Straßenbahn', 'Halle'sche Zuckerraff.', 'Portland-Zement', 'Hugo Schneider', 'Paunsdorf', 'Kürschner-Zucker', 'Leipziger Zement', 'garnspinnerei'.

Table titled 'Devisen-Notierungen' showing exchange rates for various locations like 'Amst.-Rottl.', 'Briss.-Antwerp.', 'Christiana', 'Kopenhagen', 'Stockholm', 'Helsingfors', 'London', 'New-York'.

Banhaus Schweinsberg & Schröder.

Halle 5, Magdeburger Str. 2. Beordert aus besten Geblüthen der Zeit die Erdrapiere und Geldmärtel. Fernsprecher 1082/1083. Drahtanfr.: Banffrieder.

Berliner Börse vom 28. Dezember 1921.

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Festverzinsl Wertpapiere', 'Ausl. Eisen-Aktien', 'Industriekurs', 'Bankaktien', 'Pflandrie', 'Ausland festverzinsliche Wertpapiere', 'Berliner Brauereien', 'Auswärtige Brauereien', 'Kolonialwaren'. Each entry includes a stock symbol and its price.